

**4046/J XXI.GP**

---

**Eingelangt am: 13.06.2002**

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Sexarbeit in Österreich

Dass es Sexarbeit gibt, ist Ausdruck patriarchaler Machtverhältnisse in der Gesellschaft. Die Ächtung von Sexarbeiterinnen ist eine Konsequenz systematischer Missachtung von Frauenrechten. Im gesellschaftlichen Umgang und den gesetzlichen Bestimmungen zur Sexarbeit zeigen sich die Doppelmoral unserer Gesellschaft. Es gibt kaum einen Erwerbszweig, durch den Menschen als Personen mehr stigmatisiert und diskriminiert werden als die Sexarbeit. Die Enttabuisierung des Themas und die Verbesserung der aufenthaltsrechtlichen, sozialen und arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen für Sexarbeiterinnen, die zu einem großen Anteil Migrantinnen sind, wären dringend notwendig. Leider geschieht aber von Seiten der Regierung eher das Gegenteil.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### **ANFRAGE:**

1. Wie viele Aufenthaltstitel als "Selbständige ohne Niederlassung" (§ 7 Absatz 4 Ziffer 4 Fremden-gesetz) wurden seit dem "Runderlass betreffend Aufenthaltstitel für Showtänzerinnen, Gogo-Girls und dergleichen" des Außenamtes für diese Personengruppe ausgestellt?  
Bitte beantworten Sie diese Frage getrennt nach Nationalität sowie Geschlecht der betreffenden Personen sowie getrennt nach Erstanträgen und Verlängerungen.
2. Wie viele Aufenthaltserlaubnisse wurden seit dem oben erwähnten Erlass für Showtänzerinnen/Gogo-Girls nach § 90 Absatz 4 Fremden-gesetz mit dem Aufenthalt-zweck "Künstler" erteilt?  
Bitte beantworten Sie diese Frage getrennt nach Nationalität und Geschlecht.
3. Wie hoch sind die Kosten für eine Person, die für eine der beiden oben genannte Art der Aufenthaltserlaubnis einreicht und diese auch erhält?

4. Welche Informationen bezüglich dieser beiden Aufenthaltstitel erhalten interessierte Personen in anderen Ländern, damit sie unabhängig von dritten Personen einen entsprechenden Antrag stellen können?

5. Wenn diese Personen keine diesbezüglichen Informationen erhalten: Weshalb nicht, da dies der Ausbeutung durch Zuhälter und Menschenhändler vorbeugen würde?
6. Welches unterstützende Informationsmaterial wird Personen, die einen der oben genannten Aufenthaltstitel beantragen, bei den österreichischen Berufsvertretungsbehörden im Ausland zur Verfügung gestellt, um sich über ihre Rechte und Pflichten in Österreich zu informieren - z.B. bezüglich Steuerpflichten?
7. Welche Zusammenarbeit gibt es zwischen den österreichischen Berufsvertretungsbehörden im Ausland und den österreichischen Exekutivorganen bezüglich Verhinderung von Menschenhandel bzw. auch konkret bei Verdacht auf Menschenhandel gem. § 217 StGB?
8. Welche Aktivitäten setzte das Innenministerium generell zur Prävention und zur Bekämpfung von Frauen- und Mädchenhandel in den letzten zwei Jahren?

Dem oben erwähnten Erlass ist auch eine Liste des Innenministeriums beigefügt betreffend "überprüfter seriöser Auftrittsorte". Wenn die "Showtänzerinnen und Gogo-Girls" dort auftreten, erhalten sie erleichtert Aufenthaltserlaubnis.

9. Bitte fügen Sie die derzeit aktuelle Liste dieser Orte der Anfragebeantwortung bei.
10. Welche Kriterien muss eine Ort erfüllen, um in diese Liste aufgenommen zu werden?
11. Wie beurteilen Sie die Tatsache, dass durch die bestehende Rechtslage sowie die erwähnte Liste Migrantinnen dann, wenn sie zwecks Sexarbeit nach Österreich kommen, leicht einen Aufenthaltstitel bekommen, diesen aber sofort verlieren, wenn sie einer anderen Tätigkeit nachgehen wollen?
12. Ist Ihnen bewusst, dass durch diese Situation Ausländerinnen, die der Prostitution nachgehen, total von diesen Orten abhängig sind, weil sie in Österreich legal nur dort arbeiten dürfen?
13. Was unternehmen Sie gegen die Ausbeutung ausländischer Sexarbeiterinnen durch Lokal- oder Bordellbesitzer?
14. Bitte geben Sie Anzahl und Namen der lizenzierten Orten/Bars/Bordellen an, aufgliedert nach Bundesländern, in denen in Österreich legal Prostitution ausgeübt werden darf.
15. Bitte geben Sie die Zahl der in Österreich offiziell registrierten in der Prostitution tätigen Personen an - aufgliedert nach Geschlecht, Bundesland, wo die Prostitution ausgeübt wird sowie Nationalität.